

in die stede der Nieder. Darumb/das sie nicht gehorcht hatten der stimme des **HERRN** ihres Gottes/ vnd vbergangen hatten seinen Bund/ vnd alles was Mose der knecht des **HERRN** geboten hatte / der hatten sie keins gehorchet noch gethan.

Sanherib.

2. Par. 32.
Isai. 36.
Ecccl. 48.



In vierzehenden jar aber des königs Hiskia/soch er auff Sanherib der könig zu Assyrien / wider alle feste stede Juda/ vnd nam sie ein. Da sandte Hiskia der könig Juda zum könige von Assyrien gen Lachis/ vnd lies im sagen / Ich hab mich veründiget/ Kere vmb von mir/ Was du mir aufflegest wil ich tragen. Da legt der könig von Assyrien auff Hiskia dem könig Juda/ drey hundert Centner silbers vnd dreissig Centner golds. Also gab Hiskia alle das silber/ das im Hause des **HERRN** vnd in schetzen des königs Hause funden ward. Zur selbigen zeit zubrach Hiskia der könig Juda die Thüren am Tempel des **HERRN** / vnd die Bleche / die er selbs vberziehen hatte lassen / vnd gab sie dem könige von Assyrien.

Und der könig von Assyrien sandte Tharthan vnd den Erzscherer/ vnd den Kabsake von Lachis zum könige Hiskia mit grosser macht gen Jerusalem/ vnd sie zogen er auff. Vnd da sie kamen hielten sie an der Wassergruben/ bey dem obern Teich/ der da ligt an der strassen/ auff dem acker des Walckmüllers / vnd rieß dem könige. Da kam er aus zu jnen Eliakim der son Hiskia der Hofmeister / vnd Sebena der Schreiber / vnd Joah der son Assaph der Cantzler.

(Kabsake)
Kabsake heisse
auff Deutsch ein
Erzscherer.

Und der Erzscherer sprach zu jnen / Lieber sagt dem könig Hiskia / so spricht der grosse könig der könig von Assyrien/ Was ist das fur ein trog/ dar auff du dich verlessest? Meinstu/ es sey noch rat vnd macht zu streitten? Wor auff verlessestu denn nu dich/ das du abtrünnig von mir bist worden? Sihe/ verlessestu dich auff diesen zustossen Rhorstab auff Egypten / welcher/ so sich jemand drauff lehnet / wird er im in die hand gehen vnd sie durchborn / Also ist Pharao der könig in Egypten allen die sich auff in verlassen. Ob jr aber woltet zu mir sagen / Wir verlassen vns auff den **HERRN** vnsern Gott/ Ist denn nicht der / des Höhen vnd Altar Hiskia hat abgethan/ vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem / Fur diesem Altar der zu Jerusalem ist/ solt jr anbeten?

Und gelobe meinem Herrn dem könige von Assyrien/ Ich wil dir zwey tausent Ross geben/ das du mügest Reuter da zu geben. Wie wiltu denn bleiben fur dem geringsten Herrn einem meines/ Herrn vnterthanen? Vnd verlessest dich auff Egypten vmb der wagen vnd reuter willen. Meinstu aber/ ich sey on den **HERRN** er auff gezogen/ das ich diese Stet verderbete? Der **HERR** hat michs geheissen/ Zuech hin auff in dis Land/ vnd verderbe es.

Da sprach Eliakim der son Hiskia/ vnd Sebena vnd Joah zum Erzscherer/ Rede mit deinen Knechten auff Syrisch/ denn wir verstehens/ vnd rede nicht mit vns auff Jüdisch/ fur den ohren des volcks / das auff der mauren ist. Aber der Erzscherer sprach zu jnen/ Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesand / das ich solche wort rede? Ja zu den Mennern die auff der mauren sitzen / das sie mit euch jren eigen Mist fressen vnd jren Harm sauffen. Also stund der Erzscherer vnd rieß mit lauter stim auff Jüdisch/ vnd redet/ vnd sprach/ Höret das wort des grossen Königes/ des Königs von Assyrien / so spricht der könig / Lasset euch Hiskia nicht auffsetzen / Denn er vermag euch nicht erretten von meiner hand. Vnd lasset euch Hiskia nicht vertrösten auff den **HERRN** das er saget/ Der **HERR** wird vns erretten/ vnd diese Stad wird nicht in die heude des Königs von Assyrien gegeben werden/ Gehorchet Hiskia nicht.

Denn so spricht der könig von Assyrien / Nemet an meine gnade/ vnd kompt

kompt